

Monatlicher Tourismusreport ENGADIN/Scuol

November 2007



Noch zu entdecken.

Ergebnis: 1'412 Hotel-Logiernächte weniger als im Vorjahr (minus 19.33 %). **Kumuliert:** Gleiches Ergebnis, Winter fängt am 1.11. an

Kontakt: Urs Wohler, u.wohler@engadin.com, Tel. +41 (0)81 861 24 21

Angaben ohne Gewähr. Quelle: Monatliche Angaben der Gemeinden und lokalen Tourismusorganisationen

Hotellogiernächte IG-ENGADIN/Scuol (nur Frequenzen, keine Wertschöpfung!)	November	Vorjahr	Vergleich in %	kumuliert ab 1.11.07 ¹⁾	kumuliert Vorjahr	Vergleich in %
Susch	32	28	14.29	32	28	14.29
Lavin	59	123	-52.03	59	123	-52.03
Guarda	213	0	o. Berechnung	213	0	o. Berechnung
Ardez	47	0	o. Berechnung	47	0	o. Berechnung
Ftan	332	80	315.00	332	80	315.00
Scuol	4'960	6'685	-25.80	4'960	6'685	-25.80
Tarasp-Vulpera	121	96	26.04	121	96	26.04
Sent	53	39	35.90	53	39	35.90
Ramosch-Vnà	77	255	-69.80	77	255	-69.80
Tschlin ²⁾						
Total	5'894	7'306	-19.33	5'894	7'306	-19.33

Legende

1) Die bisherigen Monate der Wintersaison kumuliert.

2) Von Tschlin sind die Zahlen nur jährlich verfügbar.

Kommentar

Allgemein: Von den offenen 29 Hotels haben 19 besser gearbeitet als im Vorjahres-Vergleichsmonat, 10 weniger gut. Die Unterschiede sind gross und die Gründe unterschiedlich (Öffnungszeiten, andere Angebote, Gruppen, Abrechnung der Logiernächte im Dezember, etc.). Wäre das Hotel Belvédère offen gewesen, würde ein kräftiges Plus resultieren. Die offenen Hotels vermochten die fehlenden Logiernächte des Hotels Belvédère gut zur Hälfte zu kompensieren.

Fünfjahresvergleich: Im Vergleich der letzten fünf November war der November 2007 der Drittbeste. Dies stimmt auf dem Hintergrund der für das Minus primär verantwortlichen strukturellen Gründe zuversichtlich.

Auslastung: Die rund 2'500 verfügbaren Hotelbetten waren im November noch zu 7.8 % ausgelastet.

Wetter: Am 10. November erfolgt ein Wintereinbruch nach Mass: Rund 30 cm Schnee in Scuol; im Unterland kommt die für ein erfolgreiches Wintergeschäft mitentscheidende Vorfriede auf. Das Wetter ist wechselhaft und bleibt winterlich.